

# An einen gewissen Baum

von Paul Fleming

Notizen / Anmerkungen

- 1 Ich will zu deiner Hut ein' eigne Drias  
stellen,
- 2 daß kein gehörnter Hirsch, kein Bär, kein  
wildes Schwein
- 3 zu stoßen sich erkühn' an dein bemostes  
Bein.
- 4 Und daß kein feindlichs Beil dich etwa  
möge fällen,
  
- 5 so steht Silenus hier mit zweien  
Mitgesellen.
- 6 Der Boden gibt dir Saft, der Himmel  
Sonnenschein
- 7 und dein gekraustes Haar soll stets  
durchsprungen sein
- 8 von aller Vögel Art, der lieblichen, der  
hellen.
  
- 9 Ich muß nun weit von dir, nun weit von der  
dahin,
- 10 mit der ich unter dir oft froh gewesen bin,
- 11 der schönen Basilen, die mir mein Herze  
quälet,
  
- 12 von dem dein stummer Mund viel weiß und  
dennoch schweigt,
- 13 darauf dein grüner Arm mit allen Fingern  
zeigt
- 14 und ein bewegter Zweig dem andern es  
erzälet.

Das Gedicht „[An einen gewissen Baum](#)“ von [Paul Fleming](#) ist auf [abi-pur.de](#) veröffentlicht.

<b>Autor</b>	Paul Fleming	<b>Titel</b>	„An einen gewissen Baum“
<b>Verse</b>	14	<b>Wörter</b>	120
<b>Strophen</b>	4		

## Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

### Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

---

---

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

---

---

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

---

---

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

---

---

kurze Beschreibung des Gedichtes

---

---

---

Absicht des Gedichtes

---

---









